

Gemeinde Bern

**Änderung der Sonderbauvorschriften zum  
Baulinienplan Kleefeld – Obermatt  
(Plan Nr. 4278 vom 20. März 1968)**

Bern, 2. Oktober 2000

**Stadtplanungsamt Bern**  
Der Stadtplaner

*V. J. Suter*

# Genehmigungsvermerke

|     |                |    |     |   |
|-----|----------------|----|-----|---|
| FK  | UM             | PB | CH  | S |
| RD  | 1 0. JAN. 2001 |    |     |   |
| PBD |                |    |     |   |
| zK  | zdE            | zB | zSt | A |

Öffentliche Auflage vom 25. August bis 24. September 2000  
vom 31. Oktober bis 29. November 2000

Publikation im Stadtanzeiger am: 25. 08. + 08. 09. 2000 und: 31. 10. + 15. 11. 2000

Anzahl Einsprachen: 0

Einspracheverhandlung: --

Erledigte Einsprachen: --

Unerledigte Einsprachen: --

Rechtsverwahrungen: --

Gemeinderatsbeschluss Nr.

Namens der Einwohnergemeinde  
Der Stadtpräsident  
Dr. K. Baumgartner



Die Stadtschreiberin  
I. Maeder van Stuijvenberg



Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt

Bern, den 20. Dez. 2000

Der Vizestadtschreiber



Genehmigt durch das kant. Amt für Gemeinden und Raumordnung

- 8. JAN. 2001



## Änderung der Sonderbauvorschriften zum Baulinienplan Kleefeld – Obermatt (Plan Nr. 4278 vom 20. März 1968)

|  | Rechtsgültige Vorschriften vom<br>20. März 1968   | Änderungen vom<br>2. Oktober 2000  |
|--|---|--|
| <b>Art. 2</b><br>Bauklassen-<br>zutellung            | Unter dem Vorbehalt der nachfolgenden Sonderregelungen wird das Gebiet der Bauklasse IV zugewiesen.   | <i>aufgehoben (obsolet mit VzBKP vom 6.12.1987)</i>  |
| <b>Art. 5</b><br>Dachgestal-<br>tung                 | 5.1 Alle Gebäude sind mit Flächdächern zu versehen.   | wie bisher   |
|  | 5.2 Das oberste Geschoss darf nur von Kaminen, Ventilationszügen, Aufbauten für Treppenhäuser und Liftmotoren, Expansionsgefässe der Heizung und für Abluftaggregate überragt werden. Diese Aufbauten sind auf das technisch erforderliche Mindestmass zu beschränken.  | Das oberste Geschoss darf nur von Kaminen, Ventilationszügen, Aufbauten für Treppenhäuser und Liftmotoren, Expansionsgefässe der Heizung <b>und dergleichen</b> sowie für Abluftaggregate überragt werden. Diese Aufbauten sind auf das technisch erforderliche Mindestmass zu beschränken.  |
|  | 5.3 Radio- und Fernsehantennen sind als Gemeinschaftsanlagen zu erstellen und sind bewilligungspflichtig.   | Radio-, Fernseh- und <b>Sonnenenergieanlagen</b> sind als Gemeinschaftsanlagen zu erstellen und sind bewilligungspflichtig.  |
|  | 5.4   | <b>Auf den Dächern der Wohnbauten sind Glasbauten zugelassen, wenn</b><br>- das Dach eine Brüstung von mind. 1.00 m aufweist.<br>- sie mindestens 3.00 Meter von der Brüstung zurückgesetzt sind.<br>- die Firsthöhe von 3.00 Meter nicht überschritten wird.  |
| <b>Art. 6</b><br>Architekto-<br>nische<br>Gestaltung | 6.1 Die Gesamtanlage soll als städtebauliche Einheit gestaltet werden. Die drei Bestandteile (Wohngebiet Kleefeld, Wohngebiet Obermatt, Quartierzentrum an der Rehhagstrasse) sind bezüglich äusserer Gestaltung und Farbgebung nach einheitlichem Konzept auszuführen. | Die Gesamtanlage soll als städtebauliche Einheit gestaltet werden. Die drei Bestandteile (Wohngebiet Kleefeld, Wohngebiet Obermatt, Quartierzentrum an der Rehhagstrasse) sind bezüglich äusserer Gestaltung und Farbgebung nach einheitlichem Konzept auszuführen.<br><b>Die nachträglich zu erstellenden Brüstungen sind in der gleichen Architektur der Gesamtanlage auszuführen. Die Brüstungen haben in der Flucht der darunterliegenden Fassade zu stehen.</b> |
|  | 6.2   | <b>Die Glasbauten im Wohngebiet Kleefeld und Obermatt haben sich in ihrer Dimension, Architektur und Materialisierung unauffällig in die bestehende Architektur einzufügen.</b>  |
| <b>Art. 10</b><br>Schutzge-<br>biet                  | Das im Plan erfasste Gebiet ist Schutzgebiet im Sinne von Art. 91 der Bauordnung.   | <i>aufgehoben (obsolet mit BO vom 20.5.1979).</i>  |